

# Vorbild für andere Gegenden werden

*Veranstaltung von Pro Region beschäftigte sich mit Nachhaltigkeit – Mehr Risiko bei der Energiegewinnung gefordert*

**REGION** Bei der Regional-Tafel der Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken trafen sich in der vergangenen Woche rund 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf Burg Stettenfels in Untergruppenbach. Zentrales Anliegen der Veranstaltung sei es, einflussreiche Personen in Heilbronn-Franken in einem eher festlichen Ambiente zusammenzubringen und gemeinsam neue Netzwerke zu etablieren und bestehende zu pflegen. Das geht aus einer Pressemitteilung der Bürgerinitiative hervor. „Nur gemeinsam kann diese Region Heilbronn-Franken auch in Zukunft in der ersten Liga mitspielen“, ist Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende von Pro Region, überzeugt.

In einer Zeit vielfältiger Krisen sei es noch wichtiger, als wirtschaftsstarke Region mit einer Stimme in Stuttgart, Berlin oder Brüssel zu sprechen, sagte die ehemalige ba-

den-württembergische Staatssekretärin für den ländlichen Raum.

**Ziele** Bei allen aktuellen Krisen sei allerdings die Klimakrise zentrales Thema. „Nachhaltigkeit im Ländlichen Raum“ lautete daher der Titel der Veranstaltung. Pro Region arbeite derzeit an einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Firmen und Privatleuten in der Region als Handlungsempfehlung für umweltfreundliches Leben und Wirtschaften dienen könne. Zunächst konzentriere sich die Bürgerinitiative auf die Themenkomplexe Konsum und Ernährung.

„Das sind keine abstrakten Themen. Vielmehr kann jeder beim Einkaufen mit seinen Kaufentscheidungen direkt und unmittelbar die Klimaziele beeinflussen“, so Gurr-Hirsch. Referentin des Abends war Professor Martina Klärle, Präsidentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und Gründerin und

Gesellschafterin der Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt in Weikersheim. Sie sprach zum Thema „Nachhaltigkeit: Herausforderungen und Chancen für den Ländlichen Raum“. Klärle ist über-

zeugt, dass der Ländliche Raum bei der Energiewende eine zentrale Position einnehme. Es gebe hier genügend Flächen für Windkraft und Solarenergie, um die Menschen mit Strom und Energie zu versorgen. In

den vergangenen Jahren hätten die regenerativen Energien einen enormen Schub erfahren und generieren inzwischen rund 57 Prozent der Energieversorgung in Deutschland. Man müsse gerade hier auch ins Risiko gehen, findet Klärle. In ihrem eigenen Unternehmen in Schäftersheim wird dies umgesetzt mit Windwalze auf dem Dachfirst, Wärme aus dem Brunnen oder dem E-Auto-Projekt „Smarte Karre“.

**Konferenz** Am 25. November will Pro Region bei einer Nachhaltigkeitskonferenz in Waldenburg die Themen aufgreifen, die verschiedene Arbeitsgruppen zusammengetragen haben. Bei der Konferenz soll das weitere Vorgehen erarbeitet werden. „Wir wollen gemeinsam als Region Heilbronn-Franken eine Blaupause der Nachhaltigkeit für andere Region werden“, forderte Friedlinde Gurr-Hirsch. red



Martina Klärle ist seit 2022 Präsidentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und war Referentin bei der Regional-Tafel von Pro Region.

Foto: Archiv/privat